

Die Taxonomiestufen (K-Stufen)

Die Taxonomiestufen sind in den Lehrzielen gemäss nachfolgender Übersicht umschrieben:

K1 (Wissensaufgabe): Wenn die Lehrlinge dieses Leistungsziel erreichen, müssen sie gelerntes Wissen wiedergeben, zum Beispiel den Namen eines Formulars oder eine Gesetzesvorschrift. Die Lehrlinge geben das Wissen so wieder, wie sie es gelernt haben ⇒ **kennen, nennen.**

K2 (Verständnisaufgabe): Die Lehrlinge müssen zum Erreichen dieses Leistungszieles etwas verstehen oder begreifen, zum Beispiel, warum man die Börse für Aktien von Unternehmen geschaffen hat, oder warum sich Versicherungsunternehmen wiederum selber rückversichern ⇒ **erkennen, erklären, aufgliedern, beschreiben, verstehen.**

K3 (Anwendungsaufgabe): Die Lehrlinge übertragen das Gelernte in eine ganz neue Situation oder münzen es auf eine spezifische Anwendung um. Beispiel: Sie haben zwar auf dem Buchhaltungssystem X gelernt. Sie finden sich aber auch auf dem Buchhaltungssystem Y zurecht. Oder: Sie haben die Haftungsregelung anhand einer neuen Entscheidung des Bundesgerichtes gelernt und können sie nun auf die Dienstleistung im eigenen Betrieb übertragen. ⇒ **vergleichen, unterscheiden, anwenden, beschreiben und analysieren.**

K4 (Analyseaufgabe): Die Lehrlinge untersuchen einen Fall, eine komplexe Situation oder ein System und leiten daraus selbständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab; ohne dass sie sich damit vorher vertraut machen konnten. Als Beispiel die Frage: Wie kommt es, dass eine Krankenversicherung ihren Mitgliedern immer wieder die entstandenen Kosten vergüten kann? ⇒ **analysieren und beurteilen.**

K5 (Synthesaufgabe): Die Lehrlinge denken weiter. Sie haben eine kreative Idee, die zum Beispiel das bestehende Softwareprogramm verbessern würde. Oder: Die Lehrlinge bringen zwei verschiedene Sachverhalte, Begriffe, Themen, Methoden, die sie gelernt haben, konstruktiv zusammen, um zum Beispiel ein Problem im Geschäftsleben zu lösen. Dabei entsteht etwas Neues.

K6 (Beurteilungsaufgabe): Die Lehrlinge bilden sich ein Urteil über einen komplexen Sachverhalt, wie zum Beispiel ein Marketingansatz, eine Softwarelösung für die tägliche Praxis, eine staatliche Regelung, ein komplexes Finanzprodukt oder ein Ablageverfahren. Dabei entwickeln sie ihre eigenen Gesichtspunkte, mit denen sie ihre Beurteilung vornehmen.

1. und 2. Semester

(38 Wochen à 1 Lektion = 38 Wochenlektionen)

Leistungsziel	Fachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Sozialkompetenzen Selbstkompetenzen	Unterrichtsmethoden (U), Hilfsmittel (H), Schnittstellen/ Verknüpfungen (V), Produkte (P)	Lekt.
4.5.2 Die Lernenden verstehen ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden verstehen ihren eigenen Lehrvertrag und kennen die Bedingungen der Vertragsauflösung aus ihrer Sicht und der des Arbeitgebers. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können verschiedene Informationsquellen nutzen und diese vergleichen. Die Lernenden können sich zu einem Thema einen Überblick verschaffen. 	<ul style="list-style-type: none"> 	U: Input, Diskussion, Fallbeispiele P: Interview mit Lehrmeister	3
4.2.2 Die Lernenden beschreiben und analysieren ihr persönliches Konsumverhalten und ihren Umgang mit Geld. (K4)	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden umschreiben den Stellenwert des Geldes und die eigenen Konsumbedürfnisse. Sie analysieren die aktuelle Einteilung/Verwendung des Lehrlingslohns und halten diese fest. Die Lernenden verstehen und analysieren den Lohnausweis mit den Lohnabzügen. Sie listen die fixen und variablen monatlichen Kosten auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können neue Inhalte mit Vorwissen und eigenen Erfahrungen verknüpfen. Die Lernenden können verschiedene Informationsquellen nutzen und diese vergleichen. Die Lernenden können sich zu einem Thema einen Überblick verschaffen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie übernehmen Verantwortung und arbeiten selbstständig. 	U: Input; Fallbeispiele; Gruppenarbeiten H: Merkblätter (Einteilung eines Lehrlingslohns, Budgetvorlagen und Musterbudgets), Internet V: Gesellschaft 4.4.5 (Steuern) Wirtschaft 3.4.5 (Konsumkreditaufnahme) P: persönliches Budget	4

<p>4.5.1 Die Lernenden verstehen Mündigkeit und die daraus entstehenden Folgen. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen die Bedingungen der Urteilsfähigkeit und Mündigkeit als Voraussetzung der Handlungs- und Vertragsfähigkeit. Die Lernenden kennen die Konsequenzen aus Urteilsfähigkeit, Mündigkeit, Handlungs- und Vertragsfähigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können sich zu einem Thema einen Überblick verschaffen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie übernehmen Verantwortung. 	<p>U: Erfahrungsbezogene Diskussionen, Fallbeispiel</p> <p>H: Internet</p> <p>P: Bearbeitung von Fällen</p>	<p>3</p>
<p>4.3.1 Die Lernenden befassen sich mit fremden Kulturen. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden nehmen sich als Teil einer multikulturellen Gesellschaft wahr und erkennen Verbindungen zur eigenen Erfahrungswelt. Sie untersuchen die Bedeutung des Zusammenlebens, des Andersseins und Fremdseins und analysieren die eigene Identität und den Umgang mit Fremden gezielt 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können neue Inhalte mit Vorwissen und eigenen Erfahrungen verknüpfen. Die Lernenden können verschiedene Informationsquellen nutzen und diese vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden zeigen Bereitschaft zu Respekt und Dialog. Sie denken mit, sie hören respektvoll zu und melden konstruktiv zurück. Sie respektieren kontroverse Meinungen 	<p>U: Input, Fallbeispiele, Gruppenarbeit; Diskussion; Präsentation</p> <p>H: Film, Bilder, Texte (siehe Unterrichtsmaterialien aus Respekt statt Rassismus, Dokumentation von www.filmeinewelt.ch), Arbeitsblätter</p> <p>V: Gesellschaft ??? (Konfliktlösung)</p> <p>P: Plakat, Bericht, Vortrag</p>	<p>4</p>
<p>4.5.3 Die Lernenden erläutern verschiedene Formen des Zusammenlebens (z.B. Konkubinat, Wohngemeinschaft, Ehe). (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben aufgrund von selber durchgeführten Interviews Vor- und Nachteile verschiedener Formen des Zusammenlebens (v.a. Konkubinat und Ehe). 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können mit Informationsquellen umgehen (Beispiel Interview). Sie können ein Interview vorbereiten und durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> Sicheres Auftreten (als Interviewer/in) üben Wichtige Kommunikationsregeln anwenden 	<p>U Inputs, Arbeit in Gruppen (Fragebogen erstellen, Interviewergebnisse zusammenstellen), Einzelarbeit (Interview durchführen, Präsentation)</p> <p>H Fragebogen</p> <p>P Interview, Präsentation</p>	<p>3</p>

<p>4.5.4 Die Lernenden kennen die gesetzlichen Bestimmungen der Ehe. (K1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen die gesetzlichen vorgeschriebenen Schritte auf dem Weg zu Eheschliessung. Sie kennen die Grundidee des Eherechts, die Wirkungen der Eheschliessung und die Rechte und Pflichten von Mann und Frau. Sie kennen im Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung die Vermögensteile (bei Heirat, während der Ehe und bei Auflösung der Ehe). 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können das erworbene Wissen auf Fallbeispiele anwenden. 		<p>U Lehrgespräche, Inputs, Fallbeispiel</p> <p>V Gesellschaft</p> <p>P Fallbeispiel: güterrechtliche Aufteilung während der Ehe Fallbeispiel: güterrechtliche Verteilung bei Auflösung der Ehe</p>	<p>3</p>
<p>Die Lernenden suchen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden einigen sich auf die zehn wichtigsten Klassenregeln. Die Lernenden können ihren Standpunkt vertreten und im Streitgespräch argumentieren. Sie beobachten ein Gespräch anhand von Argumentationskriterien. Sie üben Verhalten zur Konsensfindung ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden vertreten ihre Meinung sachlich, sie können sich abgrenzen, durchsetzen, anpassen und einigen (anwenden der Regeln des Dialogs). Sie entwickeln aktives Zuhören. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden formulieren ihre Anliegen der Situation angepasst. Sie interpretieren ihre eigene Wahrnehmung. 	<p>U: Input, Teamarbeit, Klassengespräch</p> <p>H: Presseartikel, persönliche Vorkommnisse, Internet, Video-Tonaufnahmegerät,</p> <p>V: Gesellschaft 4.3.1 (fremde Kulturen) 4.2.1 (Umgang mit der Umwelt)</p> <p>P: Klassenregeln, Gesprächsvereinbarung</p>	<p>3</p>

<p>4.2.1 Die Lernenden erläutern den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im eigenen Erfahrungsbereich (z.B. Verkehr). (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben die Problematik der Umwelt im persönlichen Bereich. Sie schildern mögliche Verbesserungsvorschläge. Die Lernenden kennen den Begriff der Nachhaltigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können neue Inhalte mit Vorwissen vernetzen. Die Lernenden können verschiedene Informationsquellen nutzen und diese vergleichen. Sie können sich einen Überblick verschaffen und Fakten ordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie übernehmen Verantwortung und arbeiten selbstständig. 	<p>U Lehrereinputs, Einzelarbeiten H Informatikmittel, div. Zeitungsartikel V Gesellschaft 4.2.2 (Konsumverhalten) 4.4.2 (Demokratie / Politik)</p> <p>P Vorschläge zu umweltbewusstem Handeln im Betrieb</p>	<p>4</p>
				<p>Lernkontrolle und Allgemeines</p>	<p>11</p>

3. und 4. Semester (35 Wochen à 1 Lektion = 35 Wochenlektionen)

Leistungsziel	Fachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Sozialkompetenzen Selbstkompetenzen	Unterrichtsmethoden (U), Hilfsmittel (H), Schnittstellen/ Verknüpfungen (V), Produkte (P)	Lekt.
4.4.1 Die Lernenden verstehen den demokratischen Staatsaufbau der Schweiz. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen den Begriff «Föderalismus» und erläutern diesen. Sie beschreiben Vor- und Nachteile der föderalistischen Strukturen. Sie wissen, welche Bereiche der Hoheit der Kantone unterstehen. Sie vergleichen Staaten mit föderalistischen und zentralistischen Strukturen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können neue Inhalte mit Vorwissen in Verbindung bringen. Sie können mit Informationsquellen umgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie zeigen Bereitschaft zu Dialog und Auseinandersetzung. 	U Input; Erfahrungsberichte H Bundesverfassung V Gesellschaft	4
4.4.2 Die Lernenden verstehen, wie sie die Politik mitgestalten können (z.B. Initiative, Referendum, Wahlen, Abstimmungen). (K2)	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können die Begriffe «Initiative und Referendum» erklären und wissen, welche Wirkung diese haben. Sie verfolgen Wahlen und Abstimmungen anhand aktueller Beispiele und wissen, wie Wahl- bzw. Stimmzettel ausgefüllt werden. Sie diskutieren zu einer Abstimmungsvorlage Pro und Kontra. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie füllen Wahl- und Stimmzetteln aus. Die Lernenden können unterschiedliche Informationsquellen benutzen, die Informationen bearbeiten und vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie respektieren kontroverse Meinungen und analysieren das eigene Verhalten und Vorurteile. 	U Diskussion zu einer Abstimmungsvorlage oder Referendum, Ausfüllen einer Wahlliste mit allen Möglichkeiten des Kumulierens, Panaschierens etc. H Wahl- und Abstimmungsunterlagen V Gesellschaft P ausgefüllte Wahlliste, Wahlplakate	4

<p>4.4.3 Die Lernenden nennen Parteien, Verbände, weitere Interessengruppierungen und verstehen deren Aufgaben. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden informieren sich über die verschiedenen Partei- und Verbandsprogramme. Sie lernen Ziele, Zielgruppen und Anliegen der einzelnen Interessengruppen (Parteien, Verbände und NGOs) kennen. Sie untersuchen ihre Wirkung in unserem politischen System und im Meinungsbildungsprozess. Sie führen zu einem aktuellen Thema ein fiktives Abstimmungsprozedere durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden nutzen verschiedene Informationsquellen und erkennen die Hauptaussagen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können fremde Meinungen hinterfragen und die eigene begründen. Sie treten sicher auf. 	<p>U selbständige Arbeit in Gruppen</p> <p>H Partei-, Verbandsprogramme, Broschüren der NGOs, Tageszeitungen, Internet</p> <p>V Gesellschaft 4.1.2 (Internet) 4.4.1 (Staatsaufbau) 4.4.2 (Demokratie/Politik) lokale Landessprache 1.2.1 (Kommunikation)</p> <p>P Vortrag, Kurzdoku o. Plakat, Session im KI-Zimmer</p>	<p>4</p>
<p>4.4.4 Die Lernenden beschreiben die wichtigsten obligatorischen und freiwilligen Versicherungen. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können drei Versicherungsarten unterscheiden (Personenversicherung, Sachversicherung, Haftpflichtversicherung). Die Lernenden verstehen den Zusammenhang zwischen Lohnabrechnung, Versicherung und Sparen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können eigene Erfahrungen mit neuem Wissen verknüpfen. Sie können mit verschiedenen Informationsquellen umgehen und sich einen Überblick verschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können auf Äusserungen anderer reagieren. 	<p>U Fallbeispiele</p> <p>H Recht und Gesellschaft, Grundlagen (Nachschlagewerk, Kontrollfragen), Bildung Sauerländer, hrsg. W. Auer, P. Burkhalter, Kapitel 5 Versicherung. www.bsv.admin.ch www.sozialversicherungen.ch</p> <p>V Gesellschaft 4.7.10 (Lohnabrechnung) Wirtschaft 3.7.7 (Wirtschaftsordnung)</p> <p>P Versicherungsformular</p>	<p>3</p>

<p>4.4.5 Die Lernenden kennen das System der direkten und indirekten Steuern. (K1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden wissen, dass Steuern nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und bestimmten Handlungen erhoben werden. Sie können einzelne Steuern der direkten resp. indirekten Steuer zuordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können neue Inhalte mit Vorwissen in Verbindung bringen. Sie können mit Informationsquellen umgehen. Sie können sich einen Überblick verschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Sie übernehmen Verantwortung und arbeiten selbständig. 	<p>U Diskussionen, Lehrereinput, lesen von Beiträgen H Fernsehsendungen, Zeitungsberichte, Arbeitsblätter, Gesellschaft V 4.2.1 (Umgang mit der Umwelt) 4.2.2 (Konsumverhalten)</p> <p>P Hefteintrag, Lückentext</p>	<p>3</p>
<p>4.5.5 Die Lernenden füllen eine Steuererklärung aus. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erstellen mit den notwendigen Unterlagen eine Steuererklärung. Sie berechnen die Staats-, Gemeinde- und Bundessteuer. Die Lernenden kennen Steuersparmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können neue Inhalte mit Vorwissen in Verbindung bringen und persönlichen Erfahrungen vernetzen. Sie können mit Informationsquellen umgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie übernehmen Verantwortung und arbeiten selbständig. 	<p>U Lehrereinputs, Einzelarbeiten H Steuerunterlagen, Informatikmittel V Gesellschaft 4.4.5 (Steuern) 4.5.3 (Formen des Zusammenlebens) 4.5.4 (Ehe)</p> <p>P ausgefüllte Steuererklärung</p>	<p>2</p>
<p>4.5.6 Die Lernenden verstehen Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen die wichtigsten Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beim Abschluss und während der Dauer des Mietverhältnisses. Sie können das Vorgehen bei Meinungsdivergenzen zwischen Mieter und Vermieter beschreiben. Sie kennen die Dienstleistungen von Schlichtungsstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können mit Informationsquellen umgehen (Zeitungen, Inserate, Versicherungsunterlagen etc.) und sich einen Überblick verschaffen. Sie können die Theorie mit eigener Erfahrung vernetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können selbstbewusst auftreten und verwenden eine angemessene Sprache. 	<p>U Inputs, selbständige Arbeit, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Rollenspiele (Vertragsparteien), Präsentation H OR, Fälle, Gerichtsurteile</p> <p>P Lösung von konkreten Fällen</p>	<p>4</p>

<p>4.5.8 Die Lernenden verstehen Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Sie kennen die wichtigsten gesetzlichen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien und vergleichen diese mit der persönlichen Arbeitssituation. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können neue Inhalte mit Vorwissen in Verbindung bringen. Sie können mit Informationsquellen umgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie üben Kommunikationsfähigkeit als Arbeitnehmer/in in Konfliktsituationen mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden (in Rollenspielen). Sie können selbstbewusst auftreten. 	<p>U Inputs, Fallbeispiele, selbständige Arbeit, Gruppenarbeit, Leitprogramme, Rollenspiele (Vertragsparteien), Präsentationen</p> <p>H OR, Lehrvertrag, Arbeitsvertrag, Fälle, Gerichtsurteile</p> <p>V Gesellschaft 4.5.2 (Rechte und Pflichten in der Ausbildung) 4.4.6 (Arbeitslosigkeit)</p>	<p>4</p>
<p>4.4.6 Die Lernenden beschreiben die Folgen von Arbeitslosigkeit und nenne mögliche Auswege. (2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen die Broschüren und Bestimmungen des RAVs. Sie planen das Vorgehen bei eigener Arbeitslosigkeit. Sie diskutieren Erfahrungen von Betroffenen oder Fachpersonen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie beschaffen sich Informationen und können diese beurteilen. Sie erkennen relevante Aussagen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können eine Arbeit in der Gruppe planen und effizient ausführen. 	<p>U vortragen, besprechen, in 2er-Gruppen erarbeiten</p> <p>H Arbeitslosengesetz, Artikel aus Presse, persönliche Vorkommnisse, Internet, Bestimmen RAV, erfolgreiche Stellensuche (SKV)</p> <p>V Gesellschaft 4.5.7 (Stellenbewerbung)</p> <p>P Interview</p>	<p>2</p>
				<p>Lernkontrolle und Allgemeines</p>	<p>5</p>